

«Aufgabenorientierte und -differenzierte Erfassung von Schreibfähigkeiten»



Programm

Donnerstag, 26. Juni 2008

13⁰⁰ Begrüssung + Situierung

13¹⁵–14⁰⁰ **Helmuth Feilke:** Literale Prozeduren – Ein Konzept für die aufgabenorientierte Modellierung und Erhebung von Schreibfähigkeiten
Diskutant: Paul Portmann

14⁰⁰–15⁰⁰ **Thorsten Pohl:** Studien zur Ontogenese des wissenschaftlichen Schreibens
Diskutant: Kirsten Schindler

15⁰⁰–15³⁰ Pause

15³⁰–16³⁰ **Afra Sturm:** Schreibkompetenzen und Selbsteinschätzung bei Studierenden
Diskutant: Werner Senn

16³⁰–17³⁰ **Torsten Steinhoff:** Der Korpusvergleich als Methode zur Untersuchung wissenschaftlicher Schreibfähigkeiten
Diskutant: Hansjakob Schneider

Ab 19³⁰ gemeinsames Abendessen



Freitag, 27. Juni 2008

8³⁰–9³⁰

Cornelia Glaser: Schreibkompetenz: Modelle, Förderung und Erfassungsmethoden

DiskutantIn: Regula Schmidlin

9³⁰–10¹⁵

Thomas Bachmann / Brigit Eriksson: Entwicklung sprachlicher Testaufgaben

Diskutant: Thomas Lindauer

10¹⁵–10⁴⁵

Kaffeepause

10⁴⁵–11³⁰

Michael Becker-Mrotzek: Institut für Qualität im Bildungswesen (IQB) – Überprüfung der Bildungsstandards

DiskutantIn: Sabine Schmölder-Eibinger

11³⁰–12³⁰

Christine Beckert / Esther Wiesner: Schreibsozialisation und -kompetenzen bei Jugendlichen

Diskutant: Arne Wrobel

12³⁰–13³⁰

Mittagspause

13³⁰–14³⁰

Anne Berkemeier: Erfassung von Kompetenzen im Hinblick auf Sachtextzusammenfassungen

DiskutantIn: Annelies Häcki Buhofer

14³⁰–15³⁰

Sarah Brommer, Franc Wagner, Saskia Waibel: Schreibkompetenz und neue Medien – ein Modell situierten Schreibens

Diskutant: Joachim Grabowski

«Das Misslingen hat für mich sehr viel mit Schreiben zu tun. Ich bin nicht sehr ehrgeizig, hoffe ich. Das Nichtkönnen ist das Faszinierende am Schreiben.»

Peter Bichsel, zitiert nach Koelbl (2007: 46)